

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

*Diese Frage haben Sie vielleicht schon häufiger gehört, da Sie sich jetzt am Ende Ihres Auslandssemesters befinden. Auch das International Center möchte nun von Ihnen abschließend wissen, wie Sie Ihr Auslandssemester bewerten und was es zu beachten gibt. Die Erfahrungsberichte können und sollen veröffentlicht werden und dienen als Orientierungsgrundlage für neue Interessent*innen. Ebenso möchte das International Office die Inhalte gegebenenfalls zu Werbezwecken verwenden. Wir würden uns daher wünschen, dass Sie diesen Aspekt sowie Ihre repräsentative Rolle im Allgemeinen beim Ausfüllen des Berichts berücksichtigen.*

1. Allgemeine Daten

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.).

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF

B.A. Bildungswissenschaften

Fächerkombination (falls BABW)

Sonderpädagogik und Wirtschaft/Politik

Gastland

Finnland

Gasthochschule

University of Jyväskylä

Semester im Ausland (z. B. HeSe 2020/21)

HeSe 2021/22

2. Ihre Erfahrungen

An dieser Stelle können Sie nun über Ihre Erfahrungen im Ausland berichten. Manchmal ist es nicht so einfach, derart komprimiert von seinen Auslandserfahrungen zu erzählen. Deshalb haben wir einige Fragen vorbereitet, die Ihnen dabei helfen sollen. Am Ende finden Sie jedoch ebenso ein freies Feld zum Ausfüllen vor, in das Sie Aspekte, die von keiner dieser Fragen abgedeckt werden, gerne eintragen können.

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?

Ich habe einen Sprachkurs an der Uni Flensburg gemacht, um vertrauter zu werden mit der finnischen Sprache und der Kultur. Das kann ich wirklich sehr empfehlen. Den Kurs habe ich auch während meines Aufenthaltes online weitergeführt. Es gibt allerdings auch Sprachkurse, die von der Uni in Jyväskylä angeboten werden und die Möglichkeit bieten, die ersten Kontakte zu knüpfen. Auch bei mir im Sprachkurs habe ich ein paar Kommilitoninnen kennengelernt, die nach Jyväskylä gingen.

Wie haben Sie sich im Gastland sozial vernetzt? Haben Sie Tipps, wie dies gut gelingen kann?

Es gibt sehr viele Events, die vom ESN in Jyväskylä angeboten werden. Dort trifft man Menschen aus der ganzen Welt und kann Freundschaften schließen. Hat man jedoch Lust, neben den anderen Erasmus-Studierenden, Finnen/Innen kennenzulernen, dann ist die Sauna der perfekte Ort dafür. Aber auch sonst ist das finnische Volk sehr aufgeschlossen und hilfsbereit.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Auch wenn ich ansatzweise Finnisch gelernt habe, würde ich sagen, dass es nicht überlebensnotwendig ist. Mit Englisch kommt man auf jeden Fall gut durch das Auslandssemester. Es hilft allerdings im Supermarkt etc., Finnisch zu können.

Wie gestaltete sich das Studium an der Partnerhochschule?

(z. B. Räumlichkeiten, Workload, Unterrichtssprache, Prüfungsformen, Barrierefreiheit)

Das Studium an sich war sehr viel schreiblastiger, als ich es gewohnt war. In jedem Seminar gab es sogenannte "Learning Logs", welche den Sinn hatten, den wöchentlichen Lernfortschritt aufzuzeichnen. Doch der Workload war auf jeden Fall machbar, wenn man es sich gut eingeteilt hat. Das Ende des Auslandssemesters möchte man nutzen, um alle richtig verabschieden zu können. Da sind die Abgaben leider etwas lästig. Ich hatte ca. die Hälfte meiner Kurse in Präsenz. Die Räumlichkeiten waren sehr gut ausgestattet, v.a. was das digitale Angebot betrifft. Die Unterrichtssprache war für mich in allen Kursen Englisch, auch wenn man darauf bei der Kurswahl genau achten muss.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen prägten Ihren Aufenthalt?

Ich hatte das Glück, vor allem eine Finnin näher kennenlernen zu dürfen. Durch sie habe ich sehr viel über das Land und die Leute gelernt.

Welche Perspektiven auf das Gastland/Herkunftsland haben sich weshalb geändert?

Das finnische Bildungssystem ist bekannt dafür, sehr gut zu funktionieren. Das kann ich, durch die Erfahrungen, die ich machen durfte, nur bestätigen. In Finnland ist die Digitalisierung sehr weit fortgeschritten, Lehrer/Innen haben einen ganz anderen Status als bei uns und Schulmaterialien werden viel eher vom Staat gestellt, als bei uns. Diese tiefen Einblicke in ein anderes Schulsystem haben mir geholfen, das eigene System zu hinterfragen und als angehende Lehrkraft haben sich neue Lösungsmöglichkeiten und Ideen für die Unterrichtsgestaltung ergeben.

Wie sah Ihr Alltagsleben vor Ort aus? (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Inklusion)

Das Wohnheim, in dem ich gewohnt habe (Soihtu), war etwas außerhalb der Stadt, doch vor Ort hatte man mehrere Supermärkte zur Auswahl, eine Mensa (Essen für 2,70 Euro), ein kostenloses Gym und eine Sauna in jedem Gebäude (es gibt eine Sauna im 9. Stock, die ohne Anmeldung funktioniert und aufgrund der Aussicht sehr zu empfehlen ist). Ich habe mir für meinen Aufenthalt ein Fahrrad gemietet, wodurch ich innerhalb von 10-15 min an der Uni und in der Innenstadt war. Zu Fuß dauert es ca. Eine halbe Stunde. Die Busanbindung ist sehr gut, allerdings ist das Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel sehr teuer. Finnische Supermärkte sind auf jeden Fall teurer als deutsche Supermärkte. Es gibt Lidl-Filialen. Ansonsten sind die S-Supermarket Ketten auch relativ günstig. Das Freizeitangebot ist sehr groß. Es gibt ein Schwimmbad, mehrere Gyms und Sportangebote von der Uni und im Winter kann man sehr gut Skifahren oder Langlaufen gehen.

Was sind gerade aktuelle Themen im Gastland und welche Möglichkeiten gibt es, sich gesellschaftlich zu engagieren?

Wie überall, war das Coronavirus auch in Finnland stets ein aktuelles Thema. Die meiste Zeit meines Aufenthaltes war es mir möglich, alles quasi ohne Beschränkungen zu erleben. Doch je nach Lage, wurden Seminare teilweise aus Sicherheitsgründen doch online abgehalten und es bestand das Vorweisen einer Impfung oder eines Tests.

Gibt es sonst noch etwas, dass Sie gerne teilen möchten? (z.B. Anekdoten, Kritik, o. ä.)

In finnischen Supermärkten ist es üblich, jedes Obst und Gemüse abzuwiegen, was am Anfang sehr gewöhnungsbedürftig für mich war.

3. Fotos

Abschließend können Sie an dieser Stelle nun Fotos gegebenenfalls mit Bildbeschreibung hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut visualisieren/verbildlichen/abbilden. Folgende Fragen können vorab helfen:

- Verstärkt das Foto möglicherweise Vorurteile oder Stereotypen über das Land?
- Haben Sie das konsensuelle Einverständnis der auf den Fotos abgebildeten Personen?
- „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!“ Was sagt Ihr Bild über das Land und Ihr Auslandssemester aus?



*Ein typisch
finnisches Haus*



*Finnland im
Herbst*



*Finnland im
Sommer*



In Lappland



Husky-Safari

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!